

FiBL Bioackerbautagung 2020



Datum

Dienstag, 14. Januar 2020, 09.15-16.15

Ort



3110 Münsingen

Inhalt

Der Biomarkt für Ackerkulturen zeigt in Richtung Sättigung. Das ist eine neue Situation für die ganze Wertschöpfungskette. Bisher war der Absatz fast nie ein Thema. Doch wie sieht die Zukunft aus, welche Instrumente hat der Verband, um in den Markt einzugreifen? Wie schätzen die grossen Abnehmer die Zukunft ein?

Andererseits zeichnet sich ein grösserer Markt für die Produktion von Leguminosen für Wiederkäuer ab. Wie ist der Fahrplan bis 2022 und welche Chancen bietet die vermehrte Produktion von Proteinen für die Produzenten? Eine Frage ist auch, wie wir unabhängiger vom Markt werden können. Dazu werden verschiedene Initiativen vorgestellt.

Neben diesen beiden Hauptthemen soll genügend Platz für Kurzreferate und Inputs aus der Praxis und Forschung bleiben.

Programm Dienstag, 14. Januar 2020

Zeit	Thema	ReferentIn
09.15	Begrüssung und Administration	Hansueli Dierauer, FiBL Simon Jöhr, Inforama
09.20	Marktentwicklung Bioackerkulturen, was macht Bio Suisse? Welche Ackerkulturen sind noch gefragt?	Fatos Brunner, Bio Suisse
09.40	Statement der Mühle Rytz zur aktuellen Marktsituation	Christian Rytz, Mühle Rytz
10.10	Diskussion Markt	
10.30	Kaffeepause	
11.00	Umsetzung Raufutterstrategie 2022 Bio Suisse	Beatrice Scheurer, Bio Suisse
11.30	Protein aus Futterpflanzen „Swiss Green Protein“	Andy Vogel, Daniel Fröhlich
12.00	Neues von Proteinen vom Acker: Ackerbohnen, Körnererbsen, Soja und Lupinen im Vergleich, Sorten, Anbautechnik	Hansueli Dierauer, Matthias Klaiss
12.30	Mittagessen	
13.45	Vorstellung Projekt Hanfanbau der Alpenpioniere	Emanuel Schütt
14.20	Einsatz von Pflanzenkohle im Biolandbau, aktueller Stand	Fredy Abächerli
15.00	Pause	
15.15	Kurzreferate zu Praxisversuchen und aktuellen Themen im Bioackerbau: Sortenversuche 2019 Weizen und Mais Projekt Zuckerrüben, Erdmandelgras Zusammenfassung Resultate Kartoffeln Reduzierte Bodenbearbeitung Richtlinienänderungen 2020 Bioackerbau Ausblick und Diskussion	FiBL-Berater und Forscher Ackerbau
16.15	Ende der Tagung	

Programmänderungen vorbehalten

Referentinnen und Referenten

- Fatos Brunner, Produktmanager Ackerkulturen, Bio Suisse, Basel
- Christian Rytz, Mühle Rytz, Bibern
- Beatrice Scheurer, Bereich Landwirtschaft Bio Suisse, Basel
- Andy Vogel, Swiss Green Protein, Wäldi, Daniel Fröhlich, Bioberater Arenenberg
- Hansueli Dierauer, Matthias Klaiss, Anbautechnik Ackerkulturen, FiBL Frick
- Emanuel Schütt, Alpenpioniere, Tschierschen
- Fredy Abächerli, Geschäftsführer Verora GmbH, Edlibach

Tagungsleitung

Hansueli Dierauer, FiBL, hansueli.dierauer@fibl.org, Tel. 062 865 72 65

Kosten

(Die Kurskosten verstehen sich inkl. Unterlagen)

- | | | |
|--|-----|-------|
| • Bäuerinnen, Landwirte und Studentinnen | Fr. | 90.— |
| • Für alle anderen | Fr. | 150.— |
| Verpflegungspauschale | Fr. | 30.— |

Online-Anmeldung, Anmeldefrist: 08.01.2020

<https://anmeldeservice.fibl.org/event/bioackerbautagung-bern-2020>

Anmeldebedingungen: Bei Abmeldungen bis 5 Tage vor Kursbeginn erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 40.—. Erscheint ein/e Kursteilnehmer/in nicht, ohne sich vorgängig abgemeldet zu haben, werden die vollen Kurskosten verrechnet.

Auskunft, Anmeldung

FiBL-Kurssekretariat
Ackerstrasse 113
Postfach 219
5070 Frick
Tel: 062 865 72 74
Oder Anmeldung online über
anmeldeservice.fibl.org

Wer den Kurs nicht besuchen kann, hat die Möglichkeit, beim Kurssekretariat die Kursunterlagen zu beziehen (gegen Rechnung, Fr. 10. – bis Fr. 20. –, je nach Umfang).

Anreise PW

Autobahn A6 von Bern Richtung Thun, Ausfahrt Münsingen, Richtung Münsingen, Zufahrt bioschwand bei der Bushaltestelle Schwand, zentraler Parkplatz bei bioschwand.



Anreise mit dem Zug

S-Bahn 1 von Bern bis Rubigen, von Thun bis Münsingen, jeweils umsteigen auf den Bus Tangento bis Haltestelle Schwand. Zu Fuss 5 Minuten bis bioschwand. Variante: Ab Rubigen zu Fuss, hinterer Ausgang Bahnhof, Weg entlang Geleise Richtung Thun bis zur Strassenunterführung, dann links Richtung Wald und am Waldrand entlang bis bioschwand, ca. 20 Minuten.